



Vor dem Eintritt in die Verhandlungen des Reichs-Kabinetts nahm der Reichspräsident Dr. Brüning das Wort und sagte folgendes aus:  
Er fühle die Verpflichtung in sich, im Namen des Kabinetts dem Reichspräsidenten für das zu danken, was er dem Kabinetts in der Zeit seines Vorschubs gewesen ist. Das Kabinetts habe in der letzten Zeit die Geschäfte des Reichs geführt und stets im besten persönlichen Einvernehmen zusammen gearbeitet. Ein solches persönliches Einvernehmen sei Voraussetzung für alle gedeihliche Tätigkeit eines Kabinetts, und selbst der mächtigste Kritiker könne dem Kabinetts manden Erfolge nicht abprechen. In diesen Erholungs habe der Reichspräsident durch die Art, wie er die Geschäfte geführt habe, ganz wesentlich beigetragen. Seine klare politische Vision, mit dem er so manche Schwierigkeit überwunden, seine unbegrenzte Unparteilichkeit, sein persönliches Wohlwollen habe ihm das volle Vertrauen des Kabinetts eingebracht, und dieses Vertrauen sei die beste Grundlage für die gemeinsame Arbeit gewesen, die jedem Mitgliede des Kabinetts einen wertvollen Teil seines Lebens bedeuten werde. (A. L. B.)

Um 6 Uhr trat der Auswärtige Ausschuss zusammen und nahm den Bericht des Ministers des Auswärtigen über die Verhandlungen des Kabinetts entgegen. (A. L. B.)  
Der Reichspräsident empfing heute vormittag den Reichspräsidenten Vöbe. Im Laufe des Nachmittags besprach der Reichspräsident Johann mit den Vertretern der sozialdemokratischen Fraktion und der einzelnen Fraktionen der jetzigen Koalition die Frage der Regierungsbildung. Mit einer Erweiterung der bisherigen Koalition kann nicht gerechnet werden. Der Reichspräsident wird seine Verhandlungen morgen fortsetzen. Bisher sind sie noch nicht so weit gediehen, daß ein bestimmter Auftrag zur Regierungsbildung hätte erteilt werden können. (A. L. B.)

**Pressestimmen.**

Ueber den Rücktritt des Kabinetts sowie über die Aufgaben und Aufgaben der neuen Regierung, deren schleunige Bildung mit Einmütigkeit gefordert wird, urteilen die Berliner Blätter folgendermaßen:  
Die „Reichs-Zeitung“ schreibt: Der Rücktritt des Kabinetts war unter den obwaltenden Umständen eine Selbstverständlichkeit. In der letzten Lage, in der wir uns jetzt befinden, kann natürlich dieses Interesse nur ein ganz kurzes dauern sein. Wir erwarten bestimmt, daß schon heute neue Männer an die Stelle der ausgeschiedenen treten.  
Die „Deutsche Tageszeitung“ beurteilt die Lage wie folgt: Die Reichsregierung hat mit ihrem Rücktritt endlich Forderungen Rechnung getragen, die mit wachsender Entschiedenheit, wie im Volke, auch in parlamentarischen Kreisen, erhoben wurden. Für die auswärtige Politik ist es unbedingt nötig, daß die entscheidenden Entscheidungen der nächsten Tage schon von den neuen Männern gefaßt und verwirklicht werden. Dazu dürfen diese natürlich nicht erst wenige Stunden vorher ihr Amt übernehmen. Es ist deshalb dringend nationale Pflicht, daß die Bildung des neuen Reichs-Kabinetts unverzüglich erfolgt.  
Die „Tägliche Rundschau“ erklärt: Mit seinem Rücktritt hat das Kabinetts den durch die Lage notwendig gewordenen Schritt vollzogen, der uns vielleicht einen „Regis Inter“ öffnet. Ueber die Neubildung der Regierung stehen Verhandlungen der Parteien klar, die aber erst dann zu einem Ergebnis führen können, wenn das Londoner Ultimatum in Berlin eingetroffen ist, das heute erwartet wird.

Die „Tägliche Rundschau“ beifügt: Die Lage verläßt auf das Geringste eine unverzügliche Neubildung des Kabinetts, und man darf annehmen, daß an seiner Stelle, die dabei zur Mitwirkung berufen ist, auch nur der leiseste Zweifel darüber besteht. Was für uns überhaupt noch zu retten ist, könnte, mit welchen Mitteln auch immer, allenfalls nur erreicht werden, wenn wirklich endlich wieder einmal auf allen Seiten das Vaterland über die Partei gestellt würde. Wir werden von neuem experimentieren, wo höchste Gefahr im Verzuge ist. Möchten die Nachfolger der Reichsregierung und Simon wenigstens aus den Lehren dieser Größen von gestern etwas zu lernen verstehen.  
Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ äußert sich folgendermaßen: Die Aufgabe des neuen Kabinetts wird es sein, neue Wege aufzuweisen, die uns aus der auf uns lastenden Krise hinausführen können. Welche Wege das sein werden — wir wissen es nicht. Wir wissen nur, daß die Aufgabe, die der kommenden Regierung zusteht, eine ungeschwächte ist und unser Vaterland wissen, dessen Schicksal auf immer mit dem Schicksal der Nation verbunden ist, mühselig wir der neuen Regierung die Kraft, die unermessliche Aufgabe zu lösen, die sie auf ihre Schultern nehmen muß.

Die „Tägliche Rundschau“ schreibt: Die Aufgabe des Berliner Tagesblattes ist die folgende: Die Kabinettsbildung wird, im Gegensatz zu den Erwartungen des vorigen Jahres und den wochenlangen Verhandlungen in Frankfurt, sehr rasch vollzogen werden müssen, um den dringenden außerpolitischen Anforderungen gerecht zu werden. Jedenfalls dürfte bereits heute oder spätestens morgen, wenn inwieweit auch die Londoner Beschlüsse offiziell der Reichsregierung mitgeteilt worden sind, die Entscheidung fallen.  
Aus der „Völkischen Zeitung“ entnehmen wir folgende Stelle: Obenst ein wie in der Meinung, daß die Demission des Kabinetts die notwendige Voraussetzung ist, sind sich die Koalitionsparteien auch darin, daß die Krise rasch wie möglich, am besten innerhalb von vierundzwanzig Stunden gelöst werden müsse. Es wird erforderlich sein, daß sich die Koalitionsparteien zunächst unter sich über ein neues Regierungsprogramm, vornehmlich über ein außenpolitisches Programm unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen Deutschland und Frankreich, die die wichtigste außenpolitische Frage, die der Restauration, einigen.  
Der „Vorwärts“ hat: Aber hinter diesem Gestern und Heute steht schon das Morgen herauf, das uns das neue Ultimatum bringen wird. Auch bis heute Tage werden und gehen sein, und in dieser Zeit muß eine neue Regierung gebildet werden, die in der Lage ist, die Gefahr, daß die Entscheidung aus den Stimmungen eines Augenblicks getroffen wird, zu vermeiden. Unter solchen Umständen versteht man, daß die Abreise einer der Sozialdemokratischen Partei, sich an der Bildung einer neuen Regierung zu beteiligen, näher ist denn je zuvor.

**Amerikas Friede mit Deutschland.**

Washington, 4. Mai. (Mitt. Tel.) Senator Lodge gab heute weitere Erklärungen darüber ab, wie er sich den Friedensschluss mit Deutschland denkt. Er habe die Absicht, daß der Friedensvertrag, der zwischen Deutschland und Amerika zum Abschluss gelangen müsse, den Frieden von Versailles ersetzen solle, daß also ein ganz neuer Vertrag zwischen den beiden Nationen geschlossen werden müsse, sondern daß ganz selbständige Verhandlungen mit Deutschland erforderlich sein würden, wie sie dem Abschluss eines Abkommens zur Herstellung freundschaftlicher und kommerzieller Beziehungen normalerweise vorausgehen hätten. Die Frage des mit Deutschland abzuschließenden Friedensvertrages hat jedenfalls eine Kleinigkeit verschiedene unter den beiden Parteien eine Komplikation erfahren, so daß die Vorlage des Entwurfs im Senat im Augenblick nicht möglich erscheint. Besonders die Führer der republikanischen Partei sind durch die Wendung der Dinge verärgert und haben sich zu Erklärungen zusammengefunden, um eine Maßnahme für den Friedensvertrag anzufassen zu machen, so daß der Entwurf mit den Ansichten Harding in Einklang steht.

**Vertliches und Sächsisches.**

**Sächsischer Pioniertag in Meißen.**

Der Gedanke der Reglementstage erfuhr am letzten Dinnmehlsfest wieder eine kräftige Stärkung durch den Sächsischen Pioniertag in Meißen. Der Ruf des Landesauschusses für die Pioniertage hatte in ganz Sachsen harten Widerstand gefunden, so daß sich in Meißen wohl über dreitausend ehemalige Angehörige der sächsischen Pioniertruppe eingefunden hatten. Alle Frühlinge brachten Teilnehmer, die Teilhaber in einem Sonderzug, die Dresden mit zwei leicht geschmückten Sonderzügen, die nach 8 Uhr hier abfahren. Obermusikmeister Lange sorgte als ehemaliger Pionier-Kapellmeister während der Fahrt für musikalische Unterhaltung. Das Wetter war dem Feiern leider nicht günstig, es machte jeden Aufenthalt im Freien unmöglich. Der frohen Runde tat dies aber keinen Abbruch. Nachdem man in Meißen gelandet, ging's in die Getzelpburg, wo sich inzwischen auch die zahlreichen mit der Bahn gekommenen Teilnehmer versammelt hatten. Die zweiten Räume konnten bald die Gäste nicht mehr fassen, und so verlagerte sich ein großer Teil derselben nach der „Goldenen Sonne“, um auch dort frohes Wiedersehen mit alten Kameraden zu feiern. Vorkühlich stark war die Beteiligung der Offiziere, an dessen Spitze die Generale Krille und Courat bemerkt wurden. Gedacht begrüßt wurde auch eine 40 Mann starke Abteilung sächsischer Pioniere von der Wehrwehr, die zuerst nach Berlin abkommandiert sind und nun von dort gekommen waren.

In der Getzelpburg wurde das Kameradschaftliche Beisammensein vom Vorsitzenden des Landesauschusses für die Pioniertage, Oberleutnant A. D. Gayer, mit einer Begrüßungsansprache an die Kameraden und deren ebenfalls in großer Zahl erschienenen Frauen und Angehörige eröffnet. Anschließend betonte der Redner als vornehmlichen Zweck der Pioniertage die Pflege der Kameradschaft. Er erwähnte, daß vielleicht schon im nächsten Jahre wieder ein Pioniertag stattfinden werde (in Aussicht genommen in Leipzig), bestimmt aber im Jahre 1923, in dem die Pioniere des 25jährigen Bestehens ihrer Truppe feiern könnten. Mit dem Pioniertag 1923 in Dresden soll die Wehr eines würdigen Ehrenmals für die gefallenen Kameraden verbunden werden. Der Redner lenkte dabei den Blick auf die Nischenleistungen, die gerade die Pioniere im Weltkrieg vollbracht und erklärte dann unter dem stürmischen Beifall der Versammelten, daß trotz aller unlerer Inerzen und äußerer Feinde aus keinem echten deutschen Soldaten hera der Stolz auf unsere alte Ruhmreiche Armee und die Hoffnung auf den einstigen Wiederaufbau unseres Vaterlandes gerissen werden könne.

Oberbürgermeister Dr. Anriß im Namen der Stadt Meißen den Teilnehmern ein herzlich Willkommen an unter Erinnerung der Inhaberstaaten der Armee und im besonderen der Pioniere im Kriege. — Nachdem noch zahlreiche Begrüßungsreden, darunter solche von Offiziersvereinigungen, vom Sächsischen Militärvereinsbunde und von Brüdervereinen, verlesen worden waren, sprach der Vorsitzende des Dresdener Pioniervereins, Kam. Weidhach, ebenfalls herzlich Willkommen aus. Damit waren, zum Vorbild für alle derartigen Veranstaltungen, die Ansprachen beendet. Das Weichner Wilhelmowski Dröcher unter Leitung des Musikdirektors Ellbogen hat während dieses Beisammenseins ein vortreffliches Konzert.

Gegen 9 Uhr sammelte man an der Getzelpburg zum Marsch nach dem Dome, in dem um 8 Uhr ein Konzert unter Leitung der Konzertfängerin Frä. M. Blüthgen (Soprano), Tenoristen H. Ande, Konzertfänger Gemann (Bariton), Musikdirektor G. Böhm (Violin), Domorganisten G. Heinschel (Orgel) und des freiwilligen Domchor (Leitung: Domkapellmeister M. Ulrich) stattfand. Es war eine herrliche Gendliche volle Beisammensein, die die das Schicksal ins letzte Gedächtnis füllende Menge genoss. Alle Ausführenden ohne Ausnahme erwießen sich als Künstler beider Art. Gelesen und dankerfüllt verließ man die Kirche, um zunächst im „Ringspeller“ das eigentliche vor dem Domkonzert anberaumte Kaffeeständchen nachzuholen. Darauf besichtigte man gruppenweise die Albrechtsburg und widmete sich dann der Sibelius-Kameradschaftlich froh besetzt schieden die Teilnehmer mit den Abendgästen von der schönen Feststadt, die sich prächtig geschmückt hatte und deren Bewohner die Pioniere namentlich beim Zuge nach dem Dome lebhaft begrüßten. Die Dresdener jubelten wieder mit dem Sonderzug ab. — Der Feiernschluß — neben Oberst unant Kameraten weitgehend genannt die Herren Friedrich, Wende und Paul Tüde aus Dresden und Herr Simon aus Meißen — fand mit Verkleidung auf das Weichner sich zurückbildeten, sein prächtiger Verlauf wird ihn zu richtigen Wirken für den nächsten Pioniertag anspornen.

**Gegen die Kriegsschuldfrage.**

Der Landesverband Sachsen des Hanf-Bundes hat an den Reichstag und an den Reichspräsidenten folgendes Protesttelegramm gegen die Anerkennung der Kriegsschuldfrage gerichtet: Die Reichsmächte verlangen von unserer Regierung unter Drohung mit Zwangsmahnahmen genau die unannehmliche Erklärung, daß Deutschland an Kriegsschuldfrage verantwortlich ist, um ihre eigene Schuld zu verschleiern und das deutsche Volk unter dem Schein des Rechts durch unerfüllbare Forderungen in völlige Abhängigkeit zu bringen. Wir erziehen die Reichsregierung und den Reichstag, diese Zustimmung ohne Rücksicht auf erwägende Erörterungen der früheren Regierung unbedingt zurück zu weisen. Die Ehre des deutschen Volkes darf vor der Weltgeschichte nicht weiter in den Schmutz gezogen werden. Nieber Schwere ertragen in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft, als unser Volk durch Selbstentehrung dauernd vernichten.

— Landtagsabgeordneter Runkel, der Obermeister der Dresdener Väterinnung, beging am Dinnmehlsfest das Fest der silbernen Hochzeit. Eine Fülle fröhlicher Gelingen, an der Spitze der Morgengruß des Gesangsvereins Dresdener Vätermeister, gab dem Jubilar Kunde von der Liebe und Achtung, die er sich im jahrelangen Wirken für seine Berufsgenossen erworben hat. Abordnungen waren selbst von außerhalb, von Chemnitz und Brandenburg, gekommen. Der Saxonia-Verband der Väter gedachte seines langjährigen Vorsitzenden besonders. Man verliebte schließlich im Fischen einen gemütlichen genussreichen Nachmittag.

— Glodenweibe. Zwischen den Regenschauern konnte die Lukasgemeinde ihre Glodenweibe gerade noch glücklich vollenden. Der Tag war ein Ehrentag für die Gemeinde, für die Weiblichen und den Parter insbesondere. Die Werderstraße, an deren Rändern die Verfassungen keine Maßnahme ins Bild bohrte, war reich mit Raben geschmückt; alle Fenster hatten Bekanung. Als kurz vor 10 Uhr die Glocken des Rathauses den Kirchplatz erreichten — frühe Kinder machten den Anfang —, da stoben sie unten am Rathaus noch dicke Menschenmassen. Mit fröhlichen Klängen zogen die Schulen herauf die Mädchen mit Laubkränzen im Haar; Korporationen, darunter eine studentische Verbindung und der Evana. Arbeiterverein, schlossen sich an; darauf die Weiblichen, der Kirchenchor, die Gloden, die Gemeinde. Klummelei war der große Platz bedrängt, als der Aufmarsch beendet war. Nach einer frohlockenden Glodenhülle sprach Parter Rektor Acker mannhaft, ernste Worte. Die Gloden, stählernen Körpers, wie es der ersten Zeit sein, sollen keine Aufkündigung tragen, um die Reinheit ihres Wohlklanges nicht zu gefährden. Mädchen ihnen dann unklarbar diese 4 Worte des Paulus an die Thebaner überföhrten sein: Seid allezeit fröhlich! Seid ohne Unterlaß! Seid dankbar in allen Dingen! Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch! — Am Juni 1917 hat der Lukasgemeinde seine alten Bronzegloden

bergeben müssen; weh- und schmerzhaft ließ sie die Gemeinde scheiden. In dieser Zeit steht die Glodenweibe gekleidet ein, an Freude, an Dank, an Gebet und Beilebung geweiht. Superintendent Dr. A. B. B. sprach die Weibeweise. Er nahm sie von Lukas her, dem Krast. Seinen Namen trägt die Kirche. Und Gott sprach: Ich, der Herr, bin dein Krast! Komm mit mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. — Von der Höhe tönen die Gloden zur Stadt; so möge gelten: Ich habe meine Klauen auf den Bergen, von welchen mir Dölle kommt. — Und der Sonne wohnen sie zunächst. Das ist aber heilige Gemüthsheit; dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen. Weibeweise der einzelnen Weiblichen und Abordnungen fährt zum Gebet und Segen, die Pastor C. H. M. n. sendete.

— Weibe einer Gedanktafel. Fast die Klummevollste der Weiblichen oben auf dem Ehrenhain des Garnisonfriedhofes war es, mit der am Dinnmehlsfest die Erinnerungstafel für die Gefallenen der Train-Abt. 12 und des ehem. Telegraphen-Pat. 7 eingeweiht wurde. Es geschah unter stürzendem Regen. Unter den Abordnungen der Kriegervereine und der Wehrwehr mit Fahnen, unter den zahlreichen Angehörigen der alten Truppe und den Frauen und Eltern der Gefallenen nahm General Georgi, der Führer des Trains, das Wort zur Gedanktafel. Nach ihm sprach Oberst Kelle, der letzte Kommandeur des Telegraphen-Patillons. Beide Offiziere feierten die Taten ihrer Truppen. Das Telegraphen-Patillon, eine junge Formation, die erst am 1. Oktober 1918 entstanden war, hat im Kriege eine gewaltige Entwicklung genommen. In Nordfrankreich und Rußland, bei Tannenberg am Morschsee Meer und auf den steilen Höhen Ragenboulens haben seine Angehörigen ihre Pflicht genügt. Die Ehrenhain der Train-Abteilung ist kaum weniger weitgehend gewesen. 21 Offiziere, 191 Unteroffiziere und Mannschaften sind draußen geblieben, eine heilige Erinnerung für die Ueberlebenden, daß es — dennoch! — nicht vergebens gewesen sein möge. Distriktspastor Otto übernahm die entfaltete Ehrentafel in die Out der Garnisongemeinde. Schwermütig erklang ein Totenkied. Und die Abordnungen traten vor. Generalmajor D. B. n. legte einen prachtvollen Kranz für den König nieder; Grafen v. S. n., der Befehlshaber der 4. Division, und der Landeskommandant General Müller erbrachten die Fester durch ihre Anwesenheit.

— Ehrung der Gefallenen in Borstah Gorbis. Der Kirchenvorsteher für Borsitz, Herr Fabrikbesitzer Herr Heymann hat der Kirchengemeinde Gorbis zwei große Kirchengeländer gestiftet, die in 12 Feldern aus Buntglas 194 Namen der aus der Kirchengemeinde des Weltkrieges am Opfer Gefallenen bringen. Die Namen durchzieht auf der einen Seite der Spruch: „Seid getrost, ich habe die Welt überwunden“, auf der anderen: „Ich lebe und ihr sollt auch leben“. Hier überträgt die Weibe die Weibliche des ankommenden, auf der anderen Seite die des gekrenkten Heilandes. Die Fenster wirken überaus ansehend in ihrem künstlerischen Gepräge und sind in der Fabrik des Herrn Heymann kunstgewerbliche Werkstätten in Dresden-Borsitz hergestellt nach dem Entwurf des Landes-Konföderations-Komitees des Herrn Kunstmalers Karl Schulz in Dresden. Eine zahlreiche Gemeinde, darunter viele Leidtragende, hatten sich am Dinnmehlsfest in der traulichen Kapelle eingefunden. Der Ortsgeistliche weichte im Anschluß an seine Predigt die Fenster mit den Worten: „Die sollen und mit ihrem Namen ein Vermächtnis sein, nicht müde zu werden, im echt christlichen Geiste mitzuarbeiten an der Auferstehung unseres Volkes, der ganzen Welt aus dem Grab der Selbstsucht, der Lüge, des Hasses und des Unglaubens in weitauswärtiger Kraft, in treuer Liebe.“ Nach einem Gesang des freiwilligen Kirchenchores unter Leitung des Herrn Kantors Wirth wurde das Weibeweise gesprochen und ein Bericht über die Entstehung und Ausdehnung der Stiftung gegeben. Im Anschluß an den Gottesdienst scharten sich im Konfirmandenzimmer der Kirche, Vorstand und Gemeindeglieder um die Familie Heymann, um den Empfindungen des Dankes noch besonderen Ausdruck zu verleihen.

— Die Rechnungsbeiträge für den Gas-, Wasser- und Stromverbrauch und für die von den Werken ausgeführten Privatanlagen, sowie für die öffentliche Beleuchtung, für das Markthaus und Befahrungssamt werden künftig bis auf weiteres in den Endsummen der Rechnungen bei 1 und 2 Pfa. auf 0 Pfa., bei 3 bis 7 Pfa. auf 5 Pfa. und bei 8 und 9 Pfa. auf 10 Pfa. abgerundet werden.

— Die staatliche Kraftwagenlinie Pirna-Pillnitz, um die sich die Pillnitzer Gemeindeverwaltung viel bemüht hat, wird nunmehr am kommenden Sonntag, den 8. Mai, in Betrieb genommen und damit dem öffentlichen Verkehr übergeben. Die Kraftwagen verkehren täglich mehrere Male zwischen Pillnitz und Pirna nach einem bestimmten Fahrplan. Die Kraftwagenlinie beginnt an der Straßenbahnstation in Pillnitz, führt auf der Zeatzstraße durch Pillnitz entlang der Kantonialallee nach Oberpöritz, Graupa, Copitz bis Bahnhof Pirna. Innerhalb Pillnitz hält der Wagen an folgenden Haltestellen: Straßenbahnstation, Postplatz/Friedrichsplatz und Hotel „Goldener Dome“. Die nächsten Haltestellen sind: Dorfhaus Graupa, Lindenallee Graupa, Weidenhain-Schänke, Copitz, Bahnhof Pirna.

— Der Ausflugsvorkehr am gestrigen Dinnmehlsfest hatte außerordentlich unter der Ungegnung der Witterung zu leiden. Der purpurrote Sonnenuntergang am Mittwochabend und ein hermentlicher Himmel bei beginnender Nacht ließen einen schönen Tag erhoffen, aber kühl und trüb von der Morgen herauf, um gar bald einen Taueregen erleben zu lassen, der den Ausflüglern ein Grauel, den dürstenden Fluren aber ein Segen war.

— Biomard-Gesellschaft. Heute, Freitag, 18 Uhr abends, Dr. Claus: Einführung in die Arbeitsweise der Philosophie; Dr. transcendentale Humanismus, 19 Uhr: Dr. Gierke: Die deutsche Volkswirtschaft und der Weltverkehr; Arebit und Saluto. Karten an der Abendkasse, Windelmannstraße 4.

— Schwere Unfall beim Spiel. Am Mittwoch gegen Abend wurde auf den Spielplätzen bei „Anions“ einem 16 Jahre alten Schloßknecht beim Schachspiel die Schachbede zerstört. Der Unfall wurde der junge Mann im Unfallwagen dem Krankenhaus Johannstadt angeführt.

— Die Feuerwehr wurde am Mittwochabend nach Freiberger Straße 75 gerufen, wo in einer im Hintergebäude gelegenen Kraftwagenwerkstatt ein kleiner Brand ausgebrochen war. Ein weiterer Alarm erfolgte um 11 Uhr abends nach Zwingerstraße 18 an einem Kohlenbrand.

— Zwönitz i. G. Hier fand eine von 800 Bürgern besuchte Einwohnerversammlung statt, in welcher die Stadtvertretung beauftragt wurde, sofort bei der vorliegenden Weibeweise ein Disziplinarverfahren gegen Bürgermeister Feiler und seine Ablehnung zu verlangen. Er soll sich eigenmächtig mit städtischen Weibern an Lebensmittel-einkäufen beteiligt haben, wodurch der Stadt schwerer Schaden entstanden sei.

— Tennherik. Eine Spielergesellschaft wurde von der Polizei im hiesigen Gaihof aufgehoben, wobei auch ein größerer Geldbetrag beschlagnahmt wurde. Die Spieler waren in der Hauptstraße Geschäftsleute aus Graupa, Wehran und Grimnitzan.

— Leipzig. Das Verbot der Organisation „Eichrich“ in Leipzig ist aufgehoben worden. Von dem Polizeikommissar Leipzig wird uns mitgeteilt: Da die Verordnung des Reichspräsidenten vom 21. Mai 1920 durch § 22 der Verordnung vom 29. März 1921 außer Kraft gesetzt worden ist, so ist das polizeiliche Verbot der Zweigstelle der Organisation „Eichrich“, hier, Kurprinzstraße 3, 1., aufgehoben worden.

**Vereinskalender für heute:**  
Mitt.-Ver. Jäger u. Schützen: Mittg.-Berl., 8 Uhr, Vereinslotto.  
**Vorschläge für den Mittagsisch:**  
Zogaspuppe; Zwiebelkuchen mit Kartoffeln.



Börsen- und Handelsteil.

Aus der Tätigkeit der Dresdner Handelskammer.

Die Handelskammer lehnte die von Exporteuren vorgeschlagene Rückvergütung der Umsatsteuer an den Ausfuhrhandel nach dem Wiederverkaufspreis...

Danzig deutscher D. Vag 18. Mai; Königsberg D. Elm 8. Mai; Kiel und Berlin nach Bedarf D. Otto; Hamburg wöchentlich mehrere Male nach Bedarf...

Was sind 100 Mark im Auslande wert?

Table with columns for location (London, New York, etc.), date (3. Mai, 26. April), and value in Reichsmark.

Wetterlage in Europa am 5. Mai, 8 Uhr morgens.

Table showing weather conditions across Europe with columns for location, wind direction, and temperature.

Wettertelegramme aus Sachsen, 5. Mai, 7 Uhr früh.

Table with columns for location (Dresden, Leipzig, etc.), time (7 Uhr), and weather observations.

Wetter - Ausblick für Freitag den 6. Mai.

Table with columns for location, time, and weather forecast.

ging ein weiteres Tor aus Elfenbeinblüten. Sportplatz... 1898 über die weitere Teilnahme an den Fußballspielen...

Wausen im Van Klischen im R. H. S. Am Montag hatten sich im Kronprinzen Hof die Vertreter der Gauvereine...

Am 30-Kilometer-Berlin-Rauschfahrten am den Diamant-Wanderpreis, veranstaltet vom Bezirks-Verein des R. H. S....

Der Reichsbank zur Frage der Kursänderung. Da die Reichsbank bei ihrem Geschäftsbetrieb infolge unangenehmer Kursänderungen...

Reichshandelskammer R. H. Berlin. Im ersten Geschäftsbericht der Reichshandelskammer wird u. a. folgendes ausgeführt: Die Gesellschaft bearbeitet fremdbürdige Aufgaben...

Der Dresdner Sportklub leitete am vergangenen Mittwoch im Aufstellungsplatze sein 28. Jubiläum ab. Den Tag der jungen Jahre unterbreiten künstlerische Darbietungen...

Bermischtes.

Der hundertste Todestag Napoleons I. wurde am Mittwoch in Paris durch einen Trauer-Gottesdienst in der Kirche Notre Dame bezeugt.

Kaffee, geröstet, 24,- 29,- 32,- 36,- Ehrig & Kürbiß, Webergasse 8 Fernspr. 21338

Residenz Kaufhaus Lebensmittel-Abteilung des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins A.-G. Frischfleisch-Abteilung: Rindfleisch 9,- an, Kalbfleisch 12,-, Hammelfleisch 12,-, Pa. Schweinefleisch 16,-, Geräuch. Rückenspeck 9,50

Der gute Alexander Schuh in Preis und Qualität unerreich. Schuhhaus Alexander jetzt nur Dresden-N., Hauptstraße 22.

Pelz-Apparate, Dito Graichen, Sport-Angelei, Sporthaus Zeumer, Schloßstraße 22.

Weisse Zähne Glycerin-Zahnkrem Marke Topas 300 Mk. u. 100 Mk. Paul Schwarze

Reparatur-Werkstatt u. Ersatzteillager für Gaskocher und Herde, Dauerbrandöfen u. Sparherde. Chr. Garms, Ein Pfingst-Angebot! Ein Posten Oberhemden, Der Verkauf beginnt Montag, 9. Mai. Edmund Teodor Hesse, Dresden-N.

**Familiennachrichten**

Anke früh 6 Uhr verließ laut nach kurzer, kurzer  
 Abschied im 10. Fahrstuhl 77. Oberstraße unter liebe  
 Eltern, Schwestern und Tante

**Fräulein Sophie Dreschke,**  
 Oberstraße 1. H.,  
 Knappe 11. 2.

Wenden und Freiburg, am 4. Mai 1921.

Ob. Schillerstr. Dr. Dreschke,  
 Schillerstr. Dreschke geb. Oetzel,  
 Hans Dreschke, Hauptmann v. D.,  
 Hans Hermann Dreschke geb. Friedrich,  
 Rudolf Koch,  
 Johannes Koch geb. Dreschke,  
 Johannes Koch, Oetzel,  
 Dr. med. Gilsbach Koch.

Die Beerdigung erfolgt am Sonnabend den 7. Mai  
 nachmittags 3 Uhr auf dem Gräberfeld Friedhof.

**Ernst Philipp,**  
 gebürtig im Agt. Oestl. Lagerhaus  
 Nr. 12, 4. Komp. Jahrgang 09,  
 findet heute Freitag nachmittag  
 1/2 Uhr von der Stelle des Ober-  
 lehrers Friedhofes aus halt.  
 Um schriftliche Angelegenheiten  
 letzten Ausschüsse wird gebittet.  
 G. V.

Georg-Aug. Freitag geb. 1. März,  
 Oberstr. 11, 1. H.,  
 gebürtig im Agt. Oestl. Lagerhaus  
 Nr. 12, 4. Komp. Jahrgang 09,  
 findet heute Freitag nachmittag  
 1/2 Uhr von der Stelle des Ober-  
 lehrers Friedhofes aus halt.  
 Um schriftliche Angelegenheiten  
 letzten Ausschüsse wird gebittet.  
 G. V.

alle die sich glücklich  
**verheiratet?**  
 in werden die sie verheiratet  
 soll es

**F. R. Marschner,**  
 Heiligschulze 5.  
 Göttinger Straße.

**Albert Walther**  
 11. 11. 11.  
**STEMPEL**  
 Patentstempel mit Gummi  
 Patentstempel, Druckstempel  
 Göttinger Straße

**Schreibhilf, Brief-, Brief-  
 Büchereibank**  
 Schömann, Göttinger Str. 1.

August  
**Förster-**  
**Pianos,**  
 solide Fabrikat ersten  
 Ranges empfiehlt unter  
 günstigsten Zahlungsbedingungen.  
**August Förster**  
 Waisenhausstraße 2  
 Centraltheater-Passage.

**Überbilligt jetzt aus  
 Lagerverrat zu verkaufen:  
 Unterlegscheiben**

und zwar:

L. Scheibe, 11mm in  
 bester Ausführung:

132,0 kg 13 x 9 1/2 x 1 mm,  
 45,0 kg 10 x 8 x 1 mm,  
 67,5 kg 20 x 13 x 1 1/2 mm,  
 70,5 kg 25 x 17 1/2 x 1 1/2 mm,  
 80,0 kg 42 x 23 x 2 mm,  
 85,0 kg 13 x 9 1/2 x 3 mm,  
 85,5 kg 13 x 11 1/2 x 3 mm,  
 85,0 kg 20 x 13 1/2 x 2 mm,  
 111,0 kg 25 x 17 1/2 x 2 mm,  
 105,0 kg 42 x 23 x 3 mm,  
 87,0 x 52 x 25, x 3 mm

2. Scheibe, von legern mit  
 weichen Filzstreifen, und zwar:

74,0 kg 13 x 9 1/2 x 3 mm,  
 74,0 kg 13 x 11 1/2 x 3 mm,  
 77,0 kg 20 x 13 x 2 mm,  
 77,0 kg 25 x 17 1/2 x 2 mm,  
 76 kg 42 x 23 x 2 mm,  
 232,0 kg 18 x 8 x 2 mm,  
 200 kg 15 x 8 x 2 mm,  
 200 kg 20 x 9 x 2 mm,  
 15,0 kg 10 x 12 x 3 mm.

3. Glasche Scheibe, 2. Serie:

121,00 kg 13 x 9 1/2 mm,  
 2,300 kg 8 x 2 1/2 mm,  
 3,300 kg 8 x 2 1/2 mm.

Anfragen an: H. C. Seilmer  
 & Ermisch, Eisenhdlg., Berlin.  
 Telefon Nr. 300 und 301,  
 Telegrammbrief: Seilmer.

**Sie kaufen  
 vorteilhaft  
 Frühjahrs-Anzüge**

Neueste Stoffe  
 Tadellose Verarbeitung  
 Niedrige Preise

|                                       |                                 |                 |              |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------|--------------|
| <b>Sakko-Anzüge</b>                   | Strapazier-<br>stoffe . . .     | 490,-, 390,-,   | <b>225,-</b> |
| <b>Sakko-Anzüge</b>                   | ff. Frühjahrs-<br>neuheiten . . | 990,-, 785,-,   | <b>490,-</b> |
| <b>Sakko-Anzüge</b>                   | ff. Kammg. u.<br>Cheviots . .   | 975,-, 775,-,   | <b>590,-</b> |
| <b>Sakko-Anzüge</b>                   | Maß - Erbst<br>„Elite“ . . .    | 1980,-, 1480,-, | <b>975,-</b> |
| <b>Sport - Anzüge</b>                 | m. Breeches-<br>Hose . . .      | 1180,-          | <b>475,-</b> |
| <b>Rock u. Weste</b>                  | schwarz und<br>marengo . .      | 1180,-, 875,-,  | <b>625,-</b> |
| <b>Beinkleider</b>                    | ff. Kammg.-<br>Streifen . .     | 225,-, 175,-,   | <b>78,-</b>  |
| <b>Westen in Waschstoff und Wolle</b> |                                 | 115,-, 78,-,    | <b>59,-</b>  |

Herren-Wäsche      Krawatten      Hüte

**Eger & Sohn**  
 König-Johann-Str. Eckhaus Weissegasse

Str. 571  
 Seite 5

Preußische Bank sucht zum Eintritt per 1. Juli oder  
 früher 2 tüchtige, im Effektenhandel erfahrene, unversehrte,  
**Bankbeamte**  
 im Alter von 28-30 Jahren in aussichtsreiche Stellung,  
 Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche mit  
 Zeugnisabschriften unter K. D. 295 a. d. Exp. d. BL.

**Hausmädchen**  
 mit Kochkenntnissen gesucht. Vorzuglich nachmittags 3-7 Uhr  
 Deubner Straße 24.

**Einfaches Stubenmädchen**  
 mit Kochkenntnissen für 15. 5. oder 1. 6. gesucht. Looschwitz,  
 Gedenstr. 4. Bitte Vorberaternotizen.

**Mädchen od. einl. Stütze**  
 mit Kochkenntnissen bei gutem  
 Lohn und Aufst. l. u. o. in Haus-  
 halt von 3 Personen gesucht.  
 Näher, erbeten bei Hebebrand,  
 Seitziger Straße 9.

**Oberschweizer,**  
 geb. 2. März, sucht 1. Juli  
 oder später Stellung in Berlin,  
 Potsdam, Jena, Leipzig, und  
 GutsMuthsstraße 11. Herr Otto  
 Weinhold, Freiberg, Berg-  
 GutsMuthsstraße 11.

**34 000 Mk.**  
 2. App. (Innere der Bank) auf  
 3 Monate für fest, zu leih. gel.  
 Gef. Ang. u. G. 1277 Exp. d. BL.

Wollen Sie für  
**Gabritations-,  
 Brots-, Detail-Verkäuf,**  
 gleich welcher Branche,  
**verkaufen oder suchen**  
 Sie ein solches, so wenden Sie  
 sich an die Firma Rauschen-  
 bach & Co., Rosmarinstraße 1,  
 Telefon 10416, dem Vorstand,  
 Zelle 10/10/10.

Frisch gerösteter  
**Kaffee**  
 Pfd. 36,-, 32,-, 28,-, 24,-, **20,-**  
 empfiehlt  
**Paul Franz, Striesener**  
 Straße 44  
 Ecke Fürstentum, Fernspr. 1410.

Zur großen Frühjahrswäsche

Vakt. Waschwannen, Wäsche-  
 klammern, Wäscheständer und  
 Leinen, Eimer, Glaskannen,  
 Plättgeräte, reich in Auswahl,  
 preiswert und gut

**Hecker's Sohn, Dresden-N.,**  
 Klitzschestraße 1 und 3.  
 Zweiggeschäfte:  
 Trebsen: Leipziger Straße 100.  
 Striesener: Voglerstraße 31.  
 Plauen: Altpflaun 5.

**Einbruch  
 unmöglich!**

durch eiserne Gitter von  
**Aug. Kühnscherf & Söhne**  
 Fernruf: 20154 Dresden-A. Gr. Plauensche Straße

Gothart'sches Geschmuck  
 zeigt die gute  
**Platt-  
 Nähmaschine**

in wohlwollender Weise  
 dadurch, daß mit dem  
 Göttinger falschen Zierrat  
 endgültig gebrochen ist.  
 Dafür tritt eine vornehm-  
 einfache Formgebung in  
 schillernder Durch-  
 führung.

Die unvergleichlichen  
 Platt-Gestellrahmen bil-  
 den das beste Entzücken  
 selbst der vorwiegendsten  
 Käufer.

Merken Sie sich  
 für alle Fälle:  
 Fabrik-Niederlage

**Schmelzer**  
 Zingelstraße 10/10,  
 An der Frauenkirche 20.

**Grünert-  
 Pianos**  
 aus eigener Zweigfabrik  
 gediegen und preiswert  
 bei bequemer Zahlungs-  
 weise

**L. Hupfeld A. G.**  
 Waisenhausstr. 24

**Brillanten, Gold  
 und Silbersachen** kauft  
**C. Rusko, Wilsdruffer Str. 13,**  
 Schaus. Teilberlinerstraße.

**Ankauf  
 von  
 Brillanten, Juwelen**  
 Gold, Silber, Email.  
**Ernst Stolte**  
 Juwelier  
 Anhaltstr. 12

**Grünpapier** table bis  
 1000 Mk.  
**Grünpapier** table bis  
 350 Mk.  
 Off. unter N. 1928 Exp. d. BL

**Krankheiten... Lähme,  
 Ruhelose, Nachtschweiß,  
 Krämpfe,  
 Trägheit.**  
 Sämtl. Art. zur Gesundheits-  
 und Krankenpflege.  
 Eigene Fabrik.

**Knoke & Dressler**  
 König-Johann-Straße.

**„2“  
 das wunderbare  
 Modell  
 der KAPPEL-  
 Schreibmaschine.  
 Wolff, Dresden**  
 21.50 Fernruf 14

**Büro-  
 Ausrichtungen**

sparen  
 Arbeit  
 und  
 schaffen  
 Ordnung!

**A. Weißfloh**  
 Zingendorfsstraße 2 b  
 1. Stock.

**Leibbinden**  
 aus prima Gummigewebe

für Unterleibbindende, Schwangere u. Wöchnerinnen  
 (samt besonders für starke Damen und Herren  
 zur Stütze des Beckens und zur Erzielung einer schlanken Figur.  
 Korsetts, Brusthalter, sowie verstellbare Bänder-  
 verstellbar aus besten Stoffen. Eigene Fabrikation.

Monatsbinden - Gürtel - Gynäc. - Frauenrücken  
 Monatsbinden - Monatsbindenkleider - Irrigatorien  
 und alle anderen Gummigewebe- und Frauenartikel liefern tüchtig

**Sanitätshaus Frauenheil**  
 Größtes Spezialhaus

Prospekte frei      Besichtigung nach Krankenbesuch      Anfragen erbeten

**Prager Straße 46**      **Wilsdruffer Straße 24**  
**Pflüger Straße 16**      **Kesselerstraße 4**  
**Hauptstraße 10**      **Fabrik u. Versand Dresden-N.**

**Leinwandfrau**  
 Herrt Brautmoden und Ein-  
 gekleidete Oberkörperkleider u.  
 Wäscheartikel ohne Preisbindung  
 mit monatlichen Zahlungen.  
 Frau Leichter, Freiberger-  
 Platz 8, 1. Stock.

**12 Postkarten**  
 mit Photographie von  
 15 ct. an, eine Vergrößerung  
 mit leinem Rahmen gratis.

**Paul Richard Jählig,**  
 Marientstraße 12,  
 Nähe Postamt.

**Frauen-Tee**  
 Frauen-Tropfen  
 Genußmittel zur Verhütung  
 vor dem  
**Versandhaus „Diskret“**  
**Freiberger Platz 8.**  
 Damenbeziehung.

**Altmarker  
 Milchvieh!**

Sonntag, den 8. Mai  
 alle im nachfolgenden Qua-  
 rantine im  
**Gallhof Bollendorf**  
 (Fernspr. Deuben 29), sowie  
 in **Copitz** bei Herrn **Utschke, C. Riedel**  
 eine große Auswahl allerhöchster  
**junger Kühe und Kalben**  
 sehr preiswert zum Verkauf

**Kurt Seifert,**  
 Dresden, Antonstraße 41. Fernspr. 11326.

**Thle & Pause**  
 Dresden-A. Gr. Kirchgasse 3  
 Tel: 18572

**Elektrische  
 Licht-Motor-Signal-u. Telephon  
 Anlagen**  
 Reparaturen aller Art

**Moderne Buchdruckerei**

Kataloge, Prospekte, Preislisten  
 — Mastenansagen —  
 Geschäfts- u. Familiendruckfachen  
 jeder Art liefert preiswert in  
 schnellster und bester Ausführung

**Leipisch & Reichardt**  
 Martenstr. 38/40 / Fernruf 25241

**Briefmarken**  
 verkauft Spezial-Gesellsch.  
**F. Altpf, Dresden-N.,**  
 Brunner Str. 17 (Kreuz-  
 Gasse gegenüber). Keine  
 Steuern, Briefmarken er-  
 beten. Geschäft 9-10-7  
 Uhr täglich. Auch nach  
 einzelne Marken u. ganze  
 Sammlungen.

**Fahrräder**  
 Zubehörteile, in aller  
**Gummi** Preis-  
 Reparatur, Erneuern v.  
**Meißner, Anhaltstr. 47.**

**Wer**  
 im Hochwinter, gemächlichen  
 überaus leicht mit Erfolg in-  
 ven wird, der gibt seine Zeit dem  
**Werdauer Tagesblatt**  
 (Kausblatt).

Dieses hat unentgeltlich im  
 Werdauer Tagesblatt die  
 und bringt auch in den angelegten  
 Werdauer Tagesblatt in allen Bezirken  
 und besonders bei der landwirtschaftlichen  
 Erzeugnisse sehr viele. Die  
 Geschäftsverhältnisse sind folgende:  
 Werdauer Tagesblatt monatl. 12. 1. 1. 1. 1.

